

## Tonleiter und Tonart

### Die Einrichtung der Töne

Es gibt eine Dur-Tonleiter vom Ton c aus mit den Tönen c, d, e, f, g, a und h. In den Notendiktaten hast du aber auch schon Melodien mit den Tönen der D-Dur- und F-Dur-Tonleiter notiert. Gibt es etwa verschiedene Dur-Tonleitern?

Nein, es gibt nur eine einzige Dur-Tonleiter (eben *die* Dur-Tonleiter). Aber die Dur-Tonleiter kann man von verschiedenen Tönen aus singen (in der Fachsprache heißt es: man kann die Tonleiter **transponieren**). Das ist eigentlich verständlich, denn die eine hat eine höhere Stimme, der andere eine tiefere und wenn verschiedene Menschen dasselbe Lied singen wollen, braucht man eben die Dur-Tonleiter auf verschiedenen Tonhöhen, damit jede Stimme in der für sie passenden Tonlage singen kann.

Beim Singen bemerken die meisten Menschen gar nicht, wenn sie Melodien von verschiedenen Tonhöhen aus singen. Das bemerkt man erst, wenn man ans Klavier geht und die Tonleiter oder Melodie auf den Tasten spielen will. Oder dann, wenn man eine Melodie notieren möchte, um sie auf einem Instrument zu spielen.

**Tonleiter** und **Tonart** werden im Allgemeinen gleichgesetzt. Das heißt: Viele glauben, dass wenn eine Melodie nur die Töne der C-Dur-Tonleiter verwendet, dass diese Melodie dann auch in der Tonart C-Dur steht. Das ist aber nicht richtig, wie das folgende kleine Experiment zeigt:



Diese Melodie verwendet beispielsweise nur Töne der C-Dur-Tonleiter (c, d, e, f, g, a, und h), aber wenn du die Melodie singst, wirst du aber am Schluss bemerken, dass du nicht den Anfangston c, sondern den Schlusston a als "1" empfindest. Damit man von der Tonart C-Dur sprechen kann, muss man jedoch den Ton c als "1" empfinden können. In D-Dur ist d die "1", in F-Dur heißt die "1" f und so weiter. Die Tonleiter mit den Tönen c, d, e, f, g, a und h heißt also nur dann C-Dur-Tonleiter, wenn man den Ton c auch als "1" wahrnimmt.

Du merkst, eine Durtonleiter zu singen und zu empfinden ist nicht schwer, sie dagegen von verschiedenen Tönen aus zu notieren, ist leider etwas schwieriger. Doch dafür gibt es glücklicherweise ein paar Tricks.